

Karl-Peter Krauss

Fo[r]derung dahin auch gewendet, woraus er mit allem Nachdruck unterstützt wurde. [...] Wir überschikten die nach der Rechnung der Sailin abhabende 292 fl. nacher Rottenburg, und überlaßeten die Ex[pe]dierung der Gelder so wohl als die Foderung des Schwaldorfer Bauers dem kaiserlich königlichen Oberamte ganz allein über. [...] Solte allenfalls ged[achter] Anton Bauer nur falsa gespielt, und den wie von der Genoveva Seilin, worin ihme 50 fl. zugedacht werden, nur erdichtet seyn, so wird es uns zu einem Vergnügen gereichen, wenn Wir seinerzeit hierüber aus führlich benachrichtiget werden könnten. Wir werden alsdann dem Bauer Zinsen belangen, und die indebite empfangnen 50 fl. an das Orte ihrer Bestimmung unverzüglich abzuschicken obnermanglen [...].

4. Das Erbe der Geschwister Horn aus Trillfingen (1782–1784)

Einführende inhaltliche Bemerkungen: Die Pfleger des zurückgelassenen Vermögens der Geschwister Horn in Trillfingen, Johann Henle und Johann Adam Stehle, wurden von drei in der Batschka lebenden Erben um die Auszahlung ihres Erbes gebeten. Die drei Geschwister Kaspar Horn in Filipowa (serb. Filipovo, ung. Szent-Fülöp), Michael Horn in Sombor und die mit Johannes Lenz in Priglewitz St. Iwan (auch Batschsentiwan, serb. Priglevica Sveti, ung. Bácszentiván) verheiratete Franziska Horn erhielten dabei die nachdrückliche Unterstützung der Kameralverwaltung, was durchaus charakteristisch war. Zwei der Geschwister hatten in Erwartung des Erbes Häuser gekauft, gerieten aber durch die Verzögerung der Übersendung des Geldes, das schließlich per Wechsel über Wechselbüros in Ulm, Wien und Sombor erfolgte, vorübergehend in eine wirtschaftliche Schieflage.

Fundort der Quellen unter Nr. 4: Staatsarchiv Sigmaringen (StAS) Ho 202 T 3 Nr. 197.¹⁴⁰

4.1. Priglewitz St. Iwan (auch Batschsentiwan, ung. Bácszentiván, serb. Priglevica), undatiert, wohl 1782. Brief der Erben aus der Batschka an die (verwandten) Verwalter (Pfleger) ihres Erbes in Trillfingen

Die drei Geschwister bitten als Erben ihre Pfleger um Übermittlung des Hauszinses und um Mitteilung der Höhe der Erbschaft.

4.2. Priglewitz St. Iwan, 11.12.1782. Brief und Vollmacht von Richter und Geschworenen an die Vermögensverwalter in Trillfingen

Bitte um Übermittlung des Erbes durch einen Wechsel. Zudem wird den Vermögensverwaltern Johann Henle und Johann Adam Stehle eine Vollmacht ausgestellt, das Erbe zuzusenden. Das Schriftstück ist vom Richter und den Geschworenen des Ortes unterzeichnet und von der Kameralverwaltung in Sombor authentifiziert. Die potentiellen Erben haben ebenfalls unterschrieben.

Infrascripti, siquidem ipsimet ad Imperium ire nequirent, declarant se, suam Ratam aequae in Imperio signanter Loco Trillefingen D[omi]nio quippe Principi a Hohen-

140 Den Akten liegt noch die Pflegerechnung von 1777 bis 1782 bei, die hier nicht veröffentlicht wird.